Is there any love in your heart?

ZoroxRobin (SanjixNami)

Von KayaMephis

Kapitel 4: Caught!

Hi Leute!

Ja, hier ist also das vierte Kapitel meiner FF. Sorry, es ist nicht allzu lang. Ich weiß nicht, irgendwie schaff ich es nicht, längere Kapis zu schreiben *verzweifel*. Hmmmm, nya, ich werde mich in dieser Hinsicht wohl demnächst etwas mehr anstrengen müssen ^^""".
Soooo, übermäßig spannend ist es, ehrlich gesagt, auch nicht... *Haare rauf* Killt mich!!! Nyo, ich hoffe es gefällt dennoch einigen und lasst euch bitte nicht entmutigen, weiterzulesen.^^ Die nächsten werden besser (Weiß ich, sie sind ja immerhin schon geschrieben.).

<Jetzt, da er darüber nachgedacht hatte, kam es ihm schon fast gar nicht mehr so schlimm vor. Es war nur das Problem, wie sie damit umgehen würde.>

Auf wackeligen Beinen war Nico Robin in ihr Zimmer gewankt, hatte das Buch auf den Schreibtisch gelegt und sich dann aufs Bett geworfen. Immer noch zitterte sie am ganzen Körper. Langsam dreht sie sich auf den Rücken
und starrte die Decke an. Sie versuchte, nicht an das zu denken, was gerade geschehen war. Doch sie konnte es probieren, so viel sie wollte. Je mehr sie versuchte, Zorros Gesicht aus ihren Gedanken zu verdrängen, desto häufiger tauchte es auf. Fahrig fuhr die Schwarzhaarige sich mit der Hand über die Augenlider. Eben noch hatte sie genau in die so schwarzen Augen Zorros gesehen, schwarz wie ein Tunnel und doch lebendig.
Sie stöhnte und setzte sich dann auf. Die Situation, in die sie und der Schwertkämpfer geraten waren, war die erste gewesen, bei der sie sich körperlich so nahe gewesen waren. Immer noch spürte Nico Robin, dass ihre Wangen wie Feuer brannten. Sie schaffte es nicht, das Geschehene gefühlstechnisch einzuordnen. Sie versuchte sich einzureden, dass es ja eigentlich nur peinlich gewesen war, was zwar schlimm genug war, aber passieren konnte. Doch eigentlich fühlte sie etwas ganz Anderes. Diese körperliche Nähe war ihr nicht unwohl gewesen. Und es wäre ihr eigentlich auch nicht ungelegen gekommen, wenn die Nähe noch größer gewesen wäre. Doch immer, wenn sich in den Minuten des Nachdenkens dieser kleine Zipfel ihres Unterbewusstseins regte, verdrängte sie ihn. Sie konnte sich auf so etwas nicht einlassen, weder geistig, noch in der realen Welt. Somit stand sie auf und ging zur Wasserschale, um sich ihr

heißes Gesicht abzukühlen.

Ruffy, Nami und Chopper hatten nun doch noch Holz gefunden. Auf einer Lichtung standen ein paar massive Bäume, die wohl zu kräftig gewesen waren, um von ein paar ziellos umher trampelnden Ungetümen zerstört worden zu sein. Ruffy jedoch schaffte es mit seiner gezielt eingesetzten Gum-Gum-Kraft die vier Riesen zu fällen und zerschnitt sie dann mit unglaublicher Schnelligkeit. Schließlich lag das gesamte Holz fein säuberlich aufgestapelt am Rande der Lichtung. Nun tat sich aber ein weiteres Problem auf, welches die kluge Nami zuerst ansprach. "Sagt mal, Jungs, wie wollen wir das eigentlich alles transportieren?", fragte sie mit hochgezogenen Brauen und wies dabei mit einem Kopfrucken auf den in etwa sieben Meter langen und zwei Meter hohen Holzstapel. Sie stemmte die Hände in die Hüften und sah den Käpt'n und den kleinen Elch schief an.
"Ich habe da schon so einen Einfall", meinte Chopper mit einem Lächeln. "Das ist ja sowieso viel zu viel. Das können wir unserem kleinen Schiff nicht antun. Also würde ich vorschlagen, dass Ruffy und ich..." Er machte eine kurze Pause und verwandelte sich in besagter Pause in ein großes, auf zwei Beinen stehendes Geschöpf mit vielen Muskeln und einem entschlossenen Gesichtsausdruck. Er sprach mit tiefer Stimme weiter. "Wie machen so etwas wie einen Schlitten aus einem Drittel des Holzes. In der Zeit, wo wir die Stämme zuschneiden, kannst du, Nami, schon mal Langgras suchen *Weiß nicht, wie das heißt. Aber ihr wisst schon, was ich meine. Dieses lange, scharfe (nicht vom Geschmack her) Zeug, mit dem man sich immer in die Finger schneidet. *grr* *. Daraus kann man dann etwas Seilähnliches drehen." Nami bewunderte Chopper wieder einmal um seine Klugheit. Der Elch hatte wirklich sehr oft gute Ideen und war nicht zuletzt ein fähiger Arzt.
Gesagt, getan. Die beiden Teufelskräftehaber bereiteten das Holz vor und Nami hockte sich auf den Boden, um das Gras, was hier in Hülle und Fülle wuchs, zu sammeln. Bereits nach wenigen Minuten hatte sie eine beträchtliche Menge zusammen und wollte sich gerade zu Chopper und Ruffy umdrehen, um ihnen mitzuteilen, dass sie fertig sei, als sie spürte, wie sich von hinten eine eiserne Hand auf ihren Mund legte. Sie wollte noch schreien, sich wehren, dann aber wurde ihr ein harter Schlag auf den Kopf versetzt und die nun bewusstlose Rothaarige wurde an den Haaren ins Gebüsch geschleppt.

Hätte Sanji das gesehen, was gerade mit seiner Liebsten passiert war, wäre er wahrscheinlich ausgeflippt, allerdings hatte er es nicht gesehen und seine Aufmerksamkeit wurde auch gerade von anderen Dingen beansprucht. Er und Lysop quetschten sich nämlich immer noch durch den nun doch allmählich enger werdenden Tunnel. Nachdem sie nun schon insgesamt eine halbe Stunde geduckt gegangen waren, tat den beiden langsam der Rücken weh und sie mussten sich kurz ausruhen. Also setzten sie sich auf den lehmigen Boden und lehnten ihre Rücken gegen die kühle Wand. Auch hier war der leichte Wind, den sie am Tunneleingang bei dem raschelnden Efeu beobachtet hatten, noch zu spüren. Zwar mussten die Piraten ziemliche Strapazen auf sich nehmen, aber wenigstens war ihnen nicht heiß. Schließlich meinte Lysop: "Sag mal, Sanji, wie lange wollen wir hier eigentlich noch langlatschen?" Er runzelte die Stirn und blickte in die Richtung, aus der sie gekommen waren. Nach ein paar Metern verlor sich der eh schon fast stockdunkle Tunnel in der pechschwarzen Dunkelheit. Die ganze Zeit über hatten sie sich nur mittels ihrer Hände voran getastet.

Als Sanji keine Antwort gab, fing Lysop wieder an zu reden. Nun allerdings mit leicht panischer Stimme. "Wenn... Ich meine, was ist wenn wir hier nie, nie, nie wieder herausfinden? Wenn dieses Vieh, das uns da verfolgt hat, nun vor dem Eingang Stellung bezogen hat, und so lange wartet, bis wir hier drinnen elend verhungert sind?" Wieder bekam er einen Schreianfall und wurde nur durch eine Kopfnuss von Sanji ruhig gestellt. Dieser blickte den zitternden Lysop scharf an. "Ganz so schlimm wird's nicht werden, aber auch du hast ausnahmsweise mal Recht-" Das "ausnahmsweise" brachte ihm ein empörtes "Hey!" und einen miesen Gesichtsausdruck von Lysop ein. Der Blonde grinste frech und fuhr fort. "Wir haben keinen Proviant dabei und auf lange Zeit wird es uns ganz schön dreckig gehen, also müssen wir schnellstmöglich hier herauskommen. Hoffentlich wird der Gang nicht noch enger, sonst haben wir echt ein Problem", sagte er mit seiner tiefen männlichen Stimme. Plötzlich wandelte sich sein Gemütszustand. "Ich kann es kaum erwarten, Nami-Mäuschen und Robin-Häschen wiederzusehen!" Mit einem recht dämlichen Ausdruck im Gesicht stand er auf und wandte den nun wieder klaren Blick auf den Weg, der noch vor ihnen lag. Lysop schüttelte den Kopf, stand jedoch ebenfalls auf, wenn auch nun wieder mit dem Ausdruck panischer Angst im Gesicht. Langsam setzten sich die beiden Piraten wieder in Bewegung, ungewiss angesichts der Tatsache, was mit ihnen geschehen würde.

Nami erwachte langsam aus ihrem Ohnmachtszustand. Das erste, was sie spürte, waren starke Schmerzen an der linken Kopfhälfte. Sie schmeckte Blut im Mund und spürte auch, dass viel getrocknetes an ihrer linken Schläfe klebte. Außerdem taten ihr die vielen Schürfwunden höllisch weh, die ihr beim Schleifen über den Boden zugefügt wurden. Sie fühlte sich sehr schwach.
Langsam drehte sie den Kopf, soweit das möglich war, denn immer noch wurde sie an den Haaren über den holprigen Waldboden gezogen. Alles, was sie erkennen konnte, waren drei Männer, die mit einem dreckigen Grinsen im Gesicht durch den Wald stolperten. Der Größte von ihnen, auch derjenige, der sie zog, sagte gerade etwas, was Nami als "Der Boss wird sich echt freuen." identifizierte. Dann sank sie wieder in einen Trancezustand hinüber.

Hähähä... *wegduck* Ich sag doch, war irgendwie kooomisch...
Nichtsdestotrotz (<- Deutsch ist eine tolle Sprache), Lob und Kritik sind immer erwünscht.
Eure Kaya ^.^